

Material für Gesprächskreise und zur Nachbetrachtung

Wem und woran glauben?

Was bedeutet „glauben“?

Auf jemanden vertrauen

- Sich verlassen (von sich weg auf jemand anderen hinbewegen)
- Sein Herz an etwas/jemanden hängen
- Sich anvertrauen und sich ausliefern

?? Wie unterscheidet es sich qualitativ, ob ich einem Sessellift, einem Blindenhund, einer Anlageberaterin, einem Piloten, einer Seelsorgerin oder Gott vertraue?

„Was heißt: ‚einen Gott haben‘, beziehungsweise was ist ‚Gott‘?

Antwort: Ein ‚Gott‘ heißt etwas, von dem man alles Gute erhoffen und zu dem man in allen Nöten seine Zuflucht nehmen soll. ‚Einen Gott haben‘ heißt also nichts anderes, als ihm von Herzen vertrauen und glauben; wie ich oft gesagt habe, dass allein das Vertrauen und Glauben des Herzens etwas sowohl zu Gott als zu einem Abgott macht.

(...) **Worauf du nun, sage ich, dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott.**“ (Martin Luther im Großen Katechismus)

- Wie stark verlässt Du Dich auf Deine Gesundheit, Deine Bildung, Deine Beziehungen, Dein Geld, Deine eigene Stärke? Was bedeutet es vor diesem Hintergrund, sich auf Gott zu verlassen?
- Was für ein Streben / eine Haltung müsstest Du verlassen, um Dich ganz auf Gott einzulassen?

5.Mose 5,6 (LU 2017): Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft.

- Welche Erfahrung hat das Volk Israel gemacht, das zu ihrem Ur-Bekenntnis zu Gott geworden ist?
- Welche Art von Freiheit und Befreiung hast Du schon durch Gottes Eingreifen kennengelernt?



5.Mose 6,4: Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer.

- Wie anspruchsvoll ist es, nur an einen Gott zu glauben und nicht an verschiedene Götter oder Kräfte, die miteinander ringen oder unterschiedliche Zuständigkeiten haben?

Im Apostolischen **Glaubensbekenntnis** sprechen viele Christen weltweit aus, was sie gemeinsam bekennen.

- Kennst Du das Apostolikum auswendig?
- Fällt es Dir inhaltlich eher leicht oder schwer es mitzusprechen und woran liegt das?

Lies/lest Joh 6,35-39 und 6,66-69!

- Welche Radikalität und welches Versprechen steckt in dem Ich-Bin-Wort von Jesus „Ich bin das Brot des Lebens...“?
- Wieso löste die Rede von Joh 6 damals Empörung und Ablehnung aus?
- Was lehnen Menschen heute am christlichen Glauben / an der Kirche ab?
- Was hält Simon Petrus in seinem Bekenntnis zu Jesus fest? Was ist für Simon der Kern des christlichen Glaubens?
- Welche Bedeutung haben Streitigkeiten und Trennungen unter christlichen Gemeinden angesichts des Kerns christlichen Glaubens?
- Welche Bedeutung hat für Dich persönlich das Abendmahl? Nimmst Du daran (gerne) teil?

Bündelung zum Thema Glauben:

- Eine Haltung und Ausdruck von Vertrauen: Wem glaubst du?
- Ein Inhalt und eine Überzeugung: Woran glaubst du?

Im Kern des christlichen Glaubens steht eine Person: Jesus Christus lädt zum Vertrauen ihm gegenüber und zur lebenslangen Nachfolgemeinschaft ein.

Rückfragen und Reaktionen gerne an pastor@moencheberg.de